

# 5 Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in den Prognoseregionen bis 2033

Nach der Darstellung der Prognoseergebnisse für Wien bis 2053 (siehe Kap. 3) und für die 23 Wiener Gemeindebezirke bis 2043 (siehe Kap. 4), illustriert dieses Kapitel die prognostizierte kleinräumige Veränderung der Bevölkerungszahl und -struktur in den 94 Prognoseregionen bis 2033 anhand von Karten.

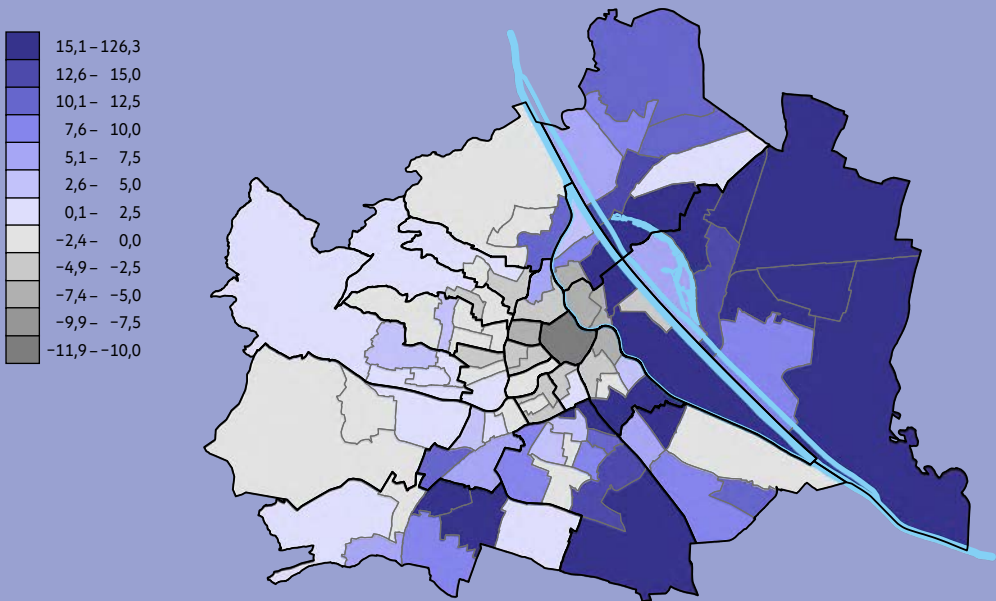
## 5.1 Veränderung der Bevölkerungszahl bis 2033

Das zukünftige Bevölkerungswachstum Wiens wird sich in den 94 Wiener Prognoseregionen, so wie auch in den 23 Wiener Gemeindebezirken (vgl. Kap. 4), unterschiedlich auswirken. [Abbildung 5.1.1](#) zeigt, dass sich die zukünftigen Bevölkerungszuwächse der Gesamtstadt laut der kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023 in vielen Gebieten der äußeren Gemeindebezirke durch überdurchschnittliche Wachstumsraten ergeben werden. In den innerstädtischen Wohnquartieren mit hoher [Bevölkerungsdichte](#) wird die [Bevölkerung](#) bis 2033 dagegen kaum wachsen und in einigen

Prognoseregionen innerhalb und westlich des Gürtels sogar leicht zurückgehen. Am stärksten dürften sich die Rückgänge in der Inneren Stadt (1. Bezirk), in Teilen der Leopoldstadt (2. Bezirk) entlang des Donaukanals und in der Josefstadt (8. Bezirk) auswirken.

[Abbildungen 5.1.2](#) und [5.1.3](#) zeigen die prognostizierte Veränderung der Zahl der in Österreich und im Ausland geborenen Bevölkerung in den Wiener Prognoseregionen bis 2033. Die in Österreich geborene Bevölkerung wird speziell in den dichter verbauten Wohnquartieren

### 5.1.1 Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033 Veränderung der Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %)

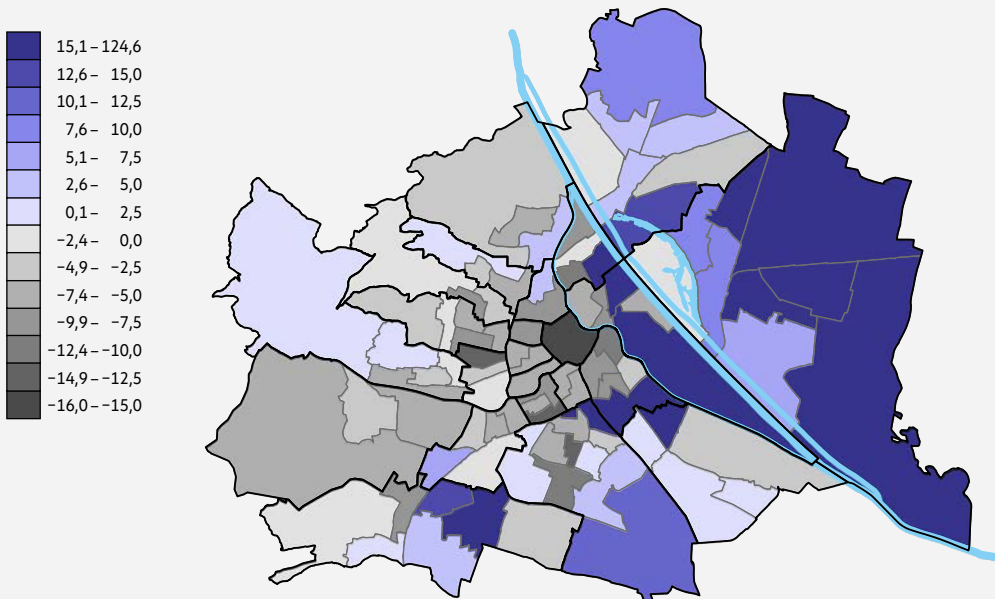


Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

innerhalb und westlich des Gürtels zurückgehen bzw. stagnieren und in den Prognoseregionen mit zukünftiger Wohnbautätigkeit steigen – nicht zuletzt aufgrund von Umzügen aus den bereits stark verdichteten Innenstadtbezirken. Aufgrund der Annahme, dass auch das zukünftige Bevölkerungswachstum Wiens vor allem auf internationaler Zuwanderung beruhen wird, ist davon auszugehen, dass der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland Ausland in nahezu allen Wohnquartieren (mit Ausnahme des 1. Bezirks) steigen wird. In den in den kommenden Jahren stagnierenden bzw. leicht

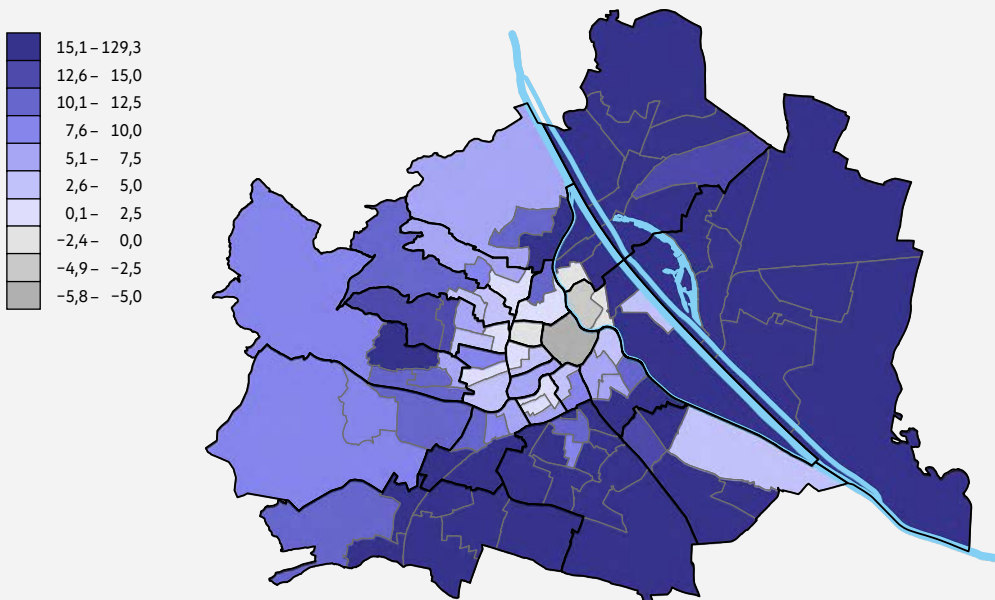
schrumpfenden innerstädtischen Wohngebieten wird der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung schon alleine deswegen ansteigen, weil dort mit einem weiteren Rückgang der in Österreich geborenen Bevölkerung gerechnet wird.

5.1.2 **Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der im Inland geborenen Bevölkerung (in %)



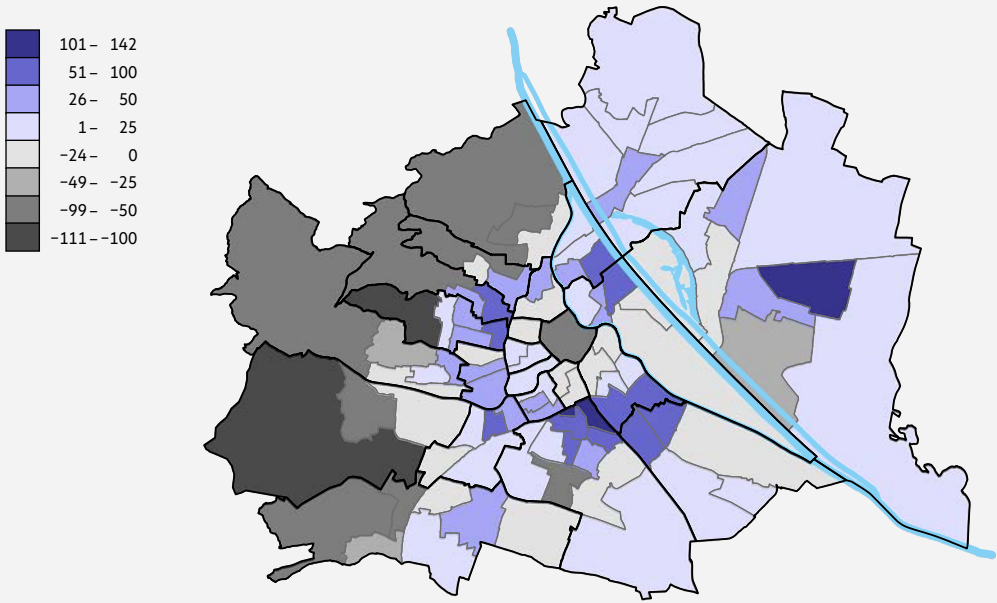
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.1.3 **Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der im Ausland geborenen Bevölkerung (in %)



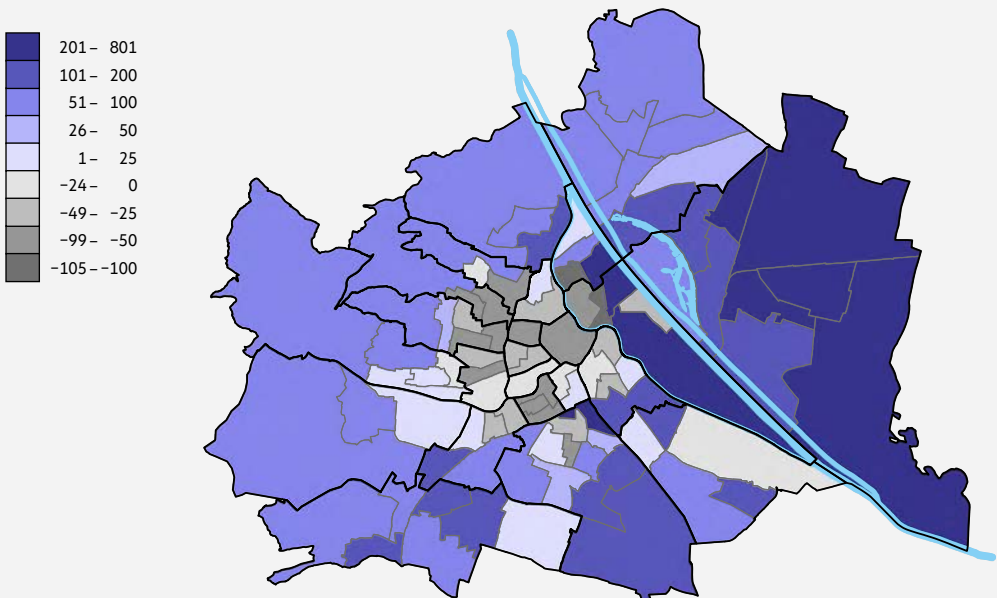
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.2.1 **Geburtenbilanz in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Differenz aus Geburten und Sterbefällen (per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.2.2 **Migrationsbilanz in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Differenz aus Zuwanderungen und Abwanderungen (per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

## 5.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung bis 2033

Die prognostizierte Veränderung der Bevölkerungszahl in den 94 Prognoseregionen ergibt sich durch das Zusammenwirken der beiden Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, der natürlichen und der räumlichen Bevölkerungsveränderung (siehe Abb. 5.2.1 und 5.2.2; vgl. Kap. 2).

Prognoseregionen mit positiven Geburtenbilanzen bis 2033 sind vor allem Gebiete mit verstärkter Neubautätigkeit (wo vermehrt junge Erwachsene und Jungfamilien hinziehen) und die dichter verbauten Wohnquartiere entlang des westlichen und südlichen Gürtels (mit relativ jungen Altersstrukturen und einem relativ hohen Anteil an im Ausland geborener Bevölkerung, deren Gesamtfertilitätsrate auch etwas höher ist als im gesamtstädtischen Schnitt).

In den kommenden zehn Jahren dürften die Migrationsbilanzen in den dichter verbauten innerstädtischen Wohnquartieren negativ ausfallen. In den anderen Prognoseregionen, speziell in jenen mit zukünftigem Wohnbaupotenzial, wird es mehr Zuwanderungen bzw. Zuzüge geben als Abwanderungen bzw. Wegzüge.

## 5.3 Veränderung der Altersstruktur bis 2033

Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Karten zeigen die kleinräumigen altersstrukturellen Veränderungen in den 94 Prognoseregionen bis 2033 anhand der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung von sechs Altersgruppen: 0 bis 5, 6 bis 14, 15 bis 39, 40 bis 64, 65 bis 79 Jahre sowie 80 Jahre und älter.

### **Kleinkinder und Kinder im schulpflichtigen Alter**

Die Anzahl der Kinder unter 6 Jahren wird bis 2033 in jenen Prognoseregionen stark steigen, in denen aufgrund von Wohnungsneubau mit Zuzügen zu rechnen ist. Aufgrund der generell jungen Altersstruktur von Neubaubevölkerungen (mit einem hohen Anteil an Personen im reproduktiven Alter) steigen die Geburtenzahl und die Zahl der Kinder unter 6 Jahren in Wohnneubaubetrieben nach Fertigstellung und Bezug zunächst stark an, um einige Jahre später wieder deutlich zurückzugehen. Dieses Phänomen erklärt auch etwaige prognostizierte Rückgänge in der Altersgruppe der Kinder unter 6 Jahren bis zum Jahr 2033 in Wohngebieten, in denen es bereits während der späten 2010er- und frühen 2020er-Jahre zu Zuzügen aufgrund von Wohnneubautätigkeiten gekommen ist.

Auch die Veränderung der Zahl der Kinder im Pflichtschulalter zwischen 6 und 14 Jahren in den Prognoseregionen wird bis 2033 von der lokalen Altersstruktur und Geburtenzahl während der späten 2010er-Jahre beeinflusst. Dort, wo der Anteil der Bevölkerung im reproduktiven Alter hoch ist, was vor allem

Stadtentwicklungsgebiete mit Neubautätigkeit betrifft, wird die Anzahl der Kinder im schulpflichtigen Alter in den nächsten zehn Jahren deutlich ansteigen. Dies betrifft vor allem gerade oder demnächst fertiggestellte Wohnneubaubetriebe (wie z. B. die Seestadt Aspern, das Sonnwendviertel oder das Nordbahnhofgelände).

### **Jugendliche und junge Erwachsene**

Die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 39 Jahren wird in Wien aufgrund der prognostizierten Rückgänge der Zuwanderung von meist jungen Erwachsenen aus dem Ausland bis 2033 etwas moderater als in den zurückliegenden Jahren ansteigen. Diese Altersgruppe, die auch die Elterngeneration von Jungfamilien einschließt, wird in Prognoseregionen mit Neubaubetrieben und in den Flächenbezirken im Nordosten und Süden Wiens ansteigen und in anderen Prognoseregionen stagnieren bzw. zurückgehen.

### **Erwachsene im Erwerbsalter über 40 Jahre**

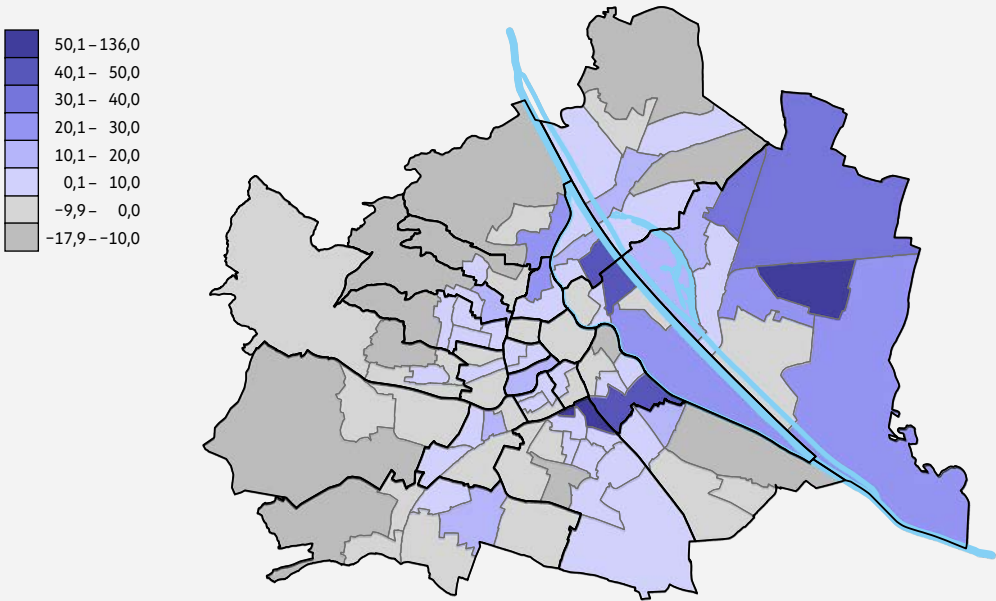
Die Anzahl der 40- bis 64-Jährigen wird bis 2033 speziell in jenen Prognoseregionen steigen, wo in den zurückliegenden zwei Dekaden Wohnneubauten fertiggestellt wurden bzw. sich damals jüngere Bevölkerung angesiedelt hat – speziell in der Donaustadt (22. Bezirk) und in der Leopoldstadt (2. Bezirk) sowie im Süden Wiens (im 10. und im 23. Bezirk).

## Bevölkerung im Pensionsalter

Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter wird laut den Prognoseergebnissen in Wien zwischen 2023 (16,4%) und 2033 (18,3%) in fast allen Prognoseregionen ansteigen, da die Babyboom-Geburtsjahrgänge der frühen 1960er-Jahre im Laufe der kommenden zehn Jahre in diese Altersgruppe aufrücken werden. Mit einem überdurchschnittlichen Anstieg der Zahl der Seniorinnen und Senioren zwischen 65 und 79 Jahren ist bis 2033 speziell in Wohnquartieren zu rechnen, wo es bis dato nur einen geringen Anteil an Seniorinnen und Senioren gab. Dazu zählen die bereits erwähnten Stadtentwicklungsgebiete (z. B. die Seestadt Aspern, das Sonnwendviertel oder das Nordbahnhofgelände) und Wohnquartiere mit einem hohen Anteil von – in den zurückliegenden Jahrzehnten – aus dem Ausland zugewanderten Personen.

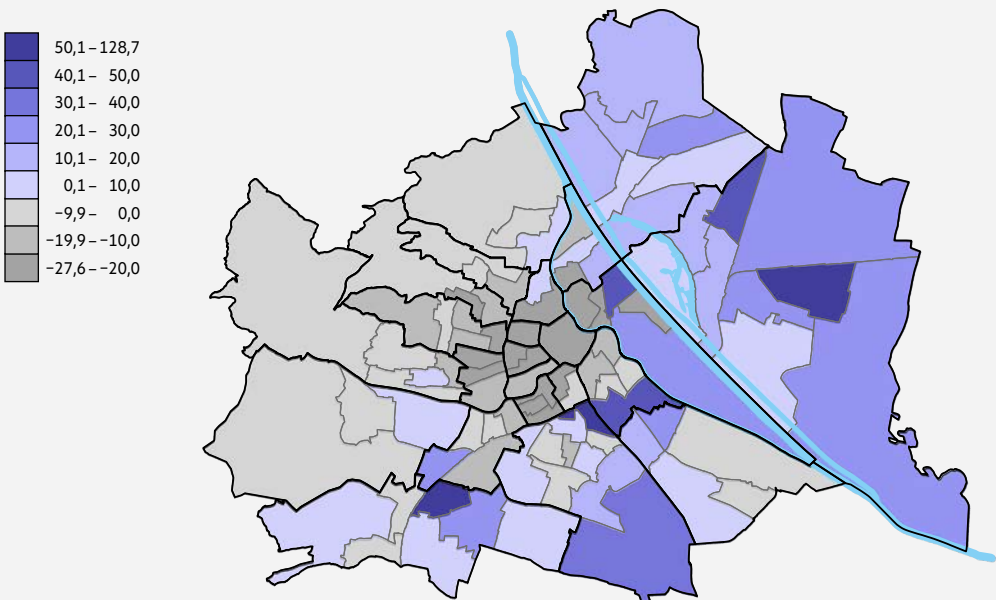
Das räumliche Muster des Anstiegs der Hochbetagten über 80 Jahre gleicht dem der sogenannten jungen Alten (zwischen 65 und 79 Jahren): Vor allem dort, wo der Anteil der über 80-Jährigen bis jetzt eher gering war, z. B. in den zuletzt stark gewachsenen Flächenbezirken nördlich der Donau (21. und 22. Bezirk) und in den von Zuwanderung aus dem Ausland geprägten dichter verbauten Prognoseregionen entlang des Gürtels. Dagegen könnte der Anteil der Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter dort, wo er heute bereits relativ hoch ist (vor allem in den westlichen Gebieten Wiens und im 1. Bezirk) in den nächsten zehn Jahren sogar etwas zurückgehen.

5.3.1 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 0 bis 5 Jahren (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

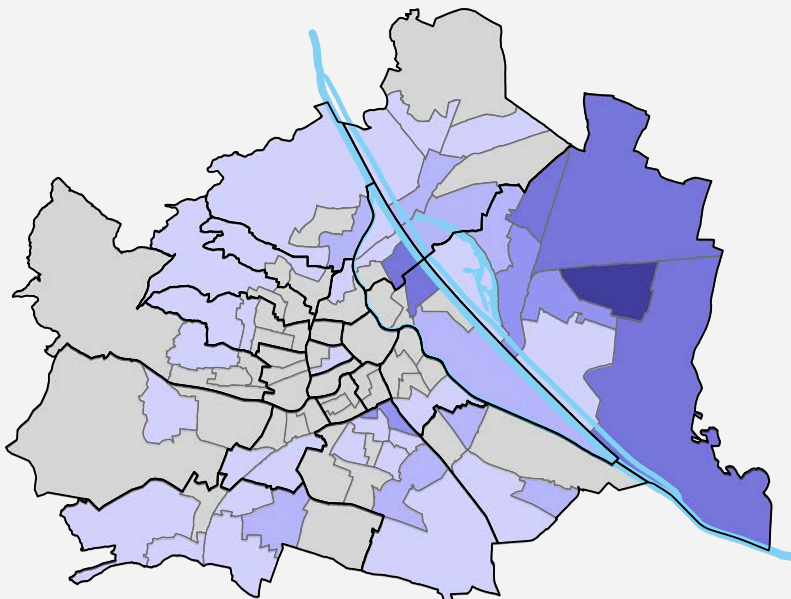
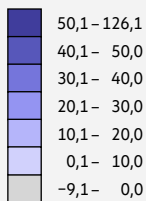
5.3.2 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 6 bis 14 Jahren (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

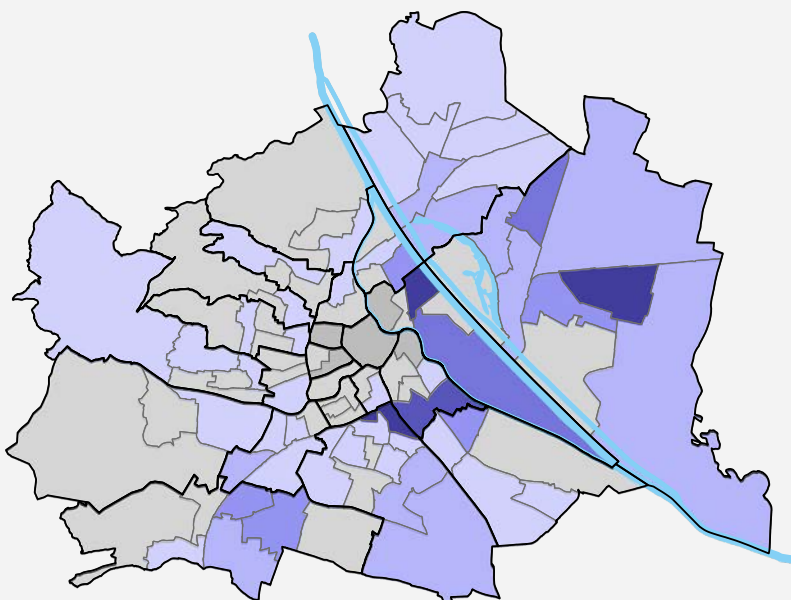
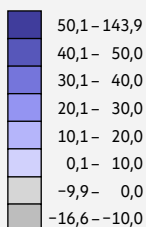


5.3.3 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 15 bis 39 Jahren (in %)



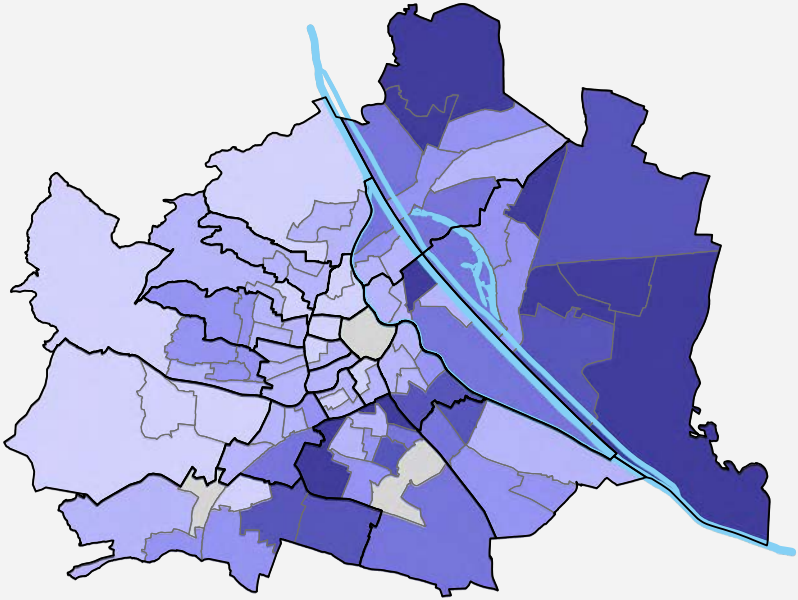
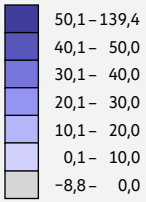
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.3.4 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 40 bis 64 Jahren (in %)



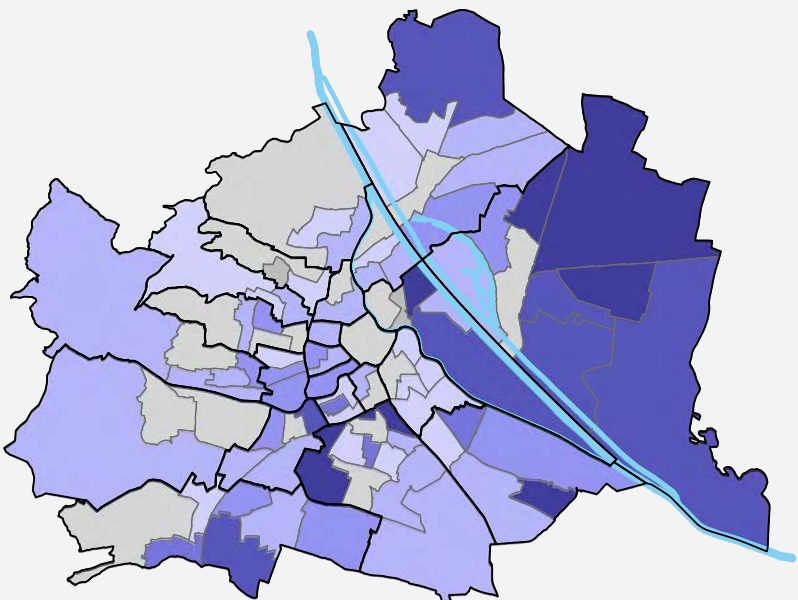
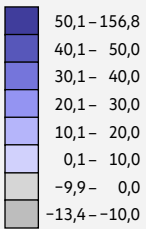
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.3.5 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 65 bis 79 Jahren (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

5.3.6 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**  
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

## 5.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung bis 2033

Die prognostizierte Veränderung der Bevölkerungszahl in den 94 Prognoseregionen ergibt sich durch das Zusammenwirken der beiden Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, der natürlichen und der räumlichen Bevölkerungsveränderung (siehe Abb. 5.2.1 und 5.2.2; vgl. Kap. 2).

Prognoseregionen mit positiven Geburtenbilanzen bis 2033 sind vor allem Gebiete mit verstärkter Neubautätigkeit (wo vermehrt junge Erwachsene und Jungfamilien hinziehen) und die dichter verbauten Wohnquartiere entlang des westlichen und südlichen Gürtels (mit relativ jungen Altersstrukturen und einem relativ hohen Anteil an im Ausland geborener Bevölkerung, deren Gesamtfertilitätsrate auch etwas höher ist als im gesamtstädtischen Schnitt).

In den kommenden zehn Jahren dürften die Migrationsbilanzen in den dichter verbauten innerstädtischen Wohnquartieren negativ ausfallen. In den anderen Prognoseregionen, speziell in jenen mit zukünftigem Wohnbaupotenzial, wird es mehr Zuwanderungen bzw. Zuzüge geben als Abwanderungen bzw. Wegzüge.